

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Die andere Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

Der Vater den Sohn ge-
sand der Welt.
er nun bekümmert, daß
Sohn ist, in dem he-
re in Gott.
ir haben erkannt und ge-
die Gott zu uns hat
1. Sonnt. nach Trinit.
die Liebe; und we-
be bleibet, der Vater
Gott in ihm.
ist die Liebe, welche in
me Freundschaft haben
nicht; denn gleichwie
ich wie in dieser Welt
c. 3, 21. 22.
nicht in der Liebe, so
be trachtet die Frucht an
hat hat Wein. Wer sich
ist nicht völlig in der
uns ihn lieben; denn er
geliebet.
man spricht: Ich ha-
asset seinen Bruder, der
nun von seinen Brüdern
siehet; wie kann er die
nicht siehet? c. 2, 10.
Gebot haben wir empfan-
liebet, daß der nach
de.] * Marc. 12, 31.
5. Capit.
Jesus Christus Sohn
Gott sein.
glaubet, daß Jesus Sohn
der ist * von dem Gei-
da liebet den, der ihn
liebet auch den, der mit
ist.
* Joh. 1, 12, 13.
kennen wir, daß wir Gott
en, wenn wir Gott lie-
bebet halten. c. 3, 19.
ist die Liebe, die Gott
bebet halten; und seine
ist schwer.
* Joh. 11, 30.
nach Ost. (Anfangsmod.)
was von Gott gebo-
überwindet die Welt,
ist der Sieg, der in
hat. * Joh. 1, 13.
* Joh. 16, 33.
der die Welt überwin-
deth, daß Jesus Christus
* c. 4, 4. 1 Cor. 15, 57.
6. Die

6. Dieser ist es, der da kommt mit Was-
ser und Blut, Jesus Christus, nicht mit
Wasser allein, sondern mit Wasser und
Blut. Und der Geist ist es, der da zeuget,
daß Geist Wahrheit ist. * Joh. 19, 34. 35.
7. Denn drey sind, die da zeugen im
Himmel: Der Vater, das Wort, und
der heilige Geist; und diese drey sind
Eins. * Matth. 28, 19.
8. Und drey sind, die da zeugen auf Er-
den: Der Geist, und das Wasser und das
Blut; und die drey sind beyeinander.
9. So wir der Menschen Zeugniß an-
nehmen, so ist Gottes Zeugniß größer;
denn Gottes Zeugniß ist das, das er ge-
zeuget hat von seinem Sohne. * Joh. 8, 17.
10. Wer da glaubet an den Sohn Got-
tes, der hat solches Zeugniß bey ihm.
[Wer Gott nicht glaubet, der macht
ihn zum Lügner; denn er glaubet nicht
dem Zeugniß, das Gott zeuget von sei-
nem Sohne. * Röm. 8, 16. + Joh. 3, 36.]
11. Und das ist das Zeugniß, daß uns
Gott das ewige Leben hat gegeben, und
solches Leben ist in seinem Sohne.
* Joh. 1, 4.
12. Wer den Sohn Gottes hat, der
hat das Leben; wer den Sohn Gottes
nicht hat, der hat das Leben nicht.
13. Solches habe ich euch geschrieben,
die ihr glaubet an den Namen des Sohnes
Gottes, auf daß ihr wisset, daß ihr das
ewige Leben habet, und daß ihr glaubet
an den Namen des Sohnes Gottes.
14. Und das ist die Freundschaft, die

- wir haben zu ihm, daß, so wir etwas
bitten nach seinem Willen, so höret er
uns. * c. 3, 21.
15. Und so wir wissen, daß er uns hö-
ret, was wir bitten, so wissen wir, daß
wir die Bitte haben, die wir von ihm
gebeten haben.
16. So jemand siehet seinen Bruder
sündigen, eine Sünde nicht zum Tode,
der mag bitten; so wird er geben das
Leben denen, die da sündigen nicht zum
Tode. Es ist eine Sünde zum Tode;
dafür sage ich nicht, daß jemand bitte.
* Matth. 12, 31.
17. Alle Untugend ist Sünde; und es
ist effliche Sünde nicht zum Tode.
18. Wir wissen, daß, wer von Gott ge-
bohren ist, der sündiget nicht; sondern wer
von Gott gebohren ist, der überwähret sich,
und der Arge wird ihn nicht antastan.
* c. 3, 9. + 2 Thess. 3, 3.
19. Wir wissen, daß wir von Gott sind;
und die ganze Welt liegt im Argen.
* Gal. 1, 4.
20. Wir wissen aber, daß der Sohn
Gottes gekommen ist, und hat uns ei-
nen Sinn gegeben, daß wir erkennen den
Wahrhaftigen, und sind in dem Wahr-
haftigen, in seinem Sohne Jesu Christo.
Dieser ist der wahrhaftige Gott, und
das ewige Leben. * Joh. 1, 1, 4.
- Apoc. 3, 15. c. 20, 28. Röm. 9, 5.
1 Tim. 3, 16. Ebr. 1, 8.
21. Kindlein, hütet euch vor den Ab-
göttern. Amen. * 2 Mos. 20, 3. 1 Cor. 10, 14.

Die andere Epistel S. Johannis.

Warnung vor Verführung.

1. **D**er Aelteste, der auserwählten
Frau und ihren Kindern, die
Ich lieb habe in der Wahr-
heit, und nicht allein ich,
sondern auch alle, die die Wahrheit er-
kann haben, * 3 Joh. v. 1.
2. Um der Wahrheit willen, die in uns
bleiben, und bey uns seyn wird in Ewigkeit.
3. Gnade, Barmherzigkeit, Friede
von Gott dem Vater, und von dem
Herrn Jesu Christo, dem Sohne des
Vaters, in der Wahrheit und in der
Liebe, sey mit euch. * 1 Tim. 1, 2.

4. Ich bin sehr erfreuet, daß ich gesun-
den habe unter deinen Kindern, die in
der Wahrheit wandeln; wie denn wir ein
Gebot vom Vater empfangen haben.
5. Und nun bitte ich dich, Frau, (nicht
als ein neugs Gebot schreibe ich dir, son-
dern das wir gehabt haben von Anfang,) *
daß wir uns unter einander lieben.
* Marc. 12, 31. 2c.
6. Und das ist die Liebe, daß wir wan-
deln nach seinem Gebot. Das ist das Ge-
bot, wie ihr gehöret habt von Anfang,
auf daß ihr daselbst innen wandelt.
* 1 Joh. 5, 3.

7. Denn